Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **13 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

die kette

Aktuelles Magazin für Drogenfragen

Herausgeber:
Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Redaktion:
Kurt Gschwind-Botteron
Redaktionsteam:
Christa Zerkiebel
Benno Gassmann
Christian Kost
Hanspeter Leupi
Regi Widmer

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal jährlich.

Satz: Studio 12 Basel

Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.
Jahresabonnement: 25.– Fr.
Gönnerabonnement: 50.– Fr.

Postcheckkonto: die kette, 40 - 5370 - 4 Basel
Adresse: Die kette, Bäumleingasse 4, 4051 Basel, Tel. 061/23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Millimeterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50,45
1/8 Seite Fr. 100,90
1/4 Seite Fr. 201,75

Kleinanzeigen, Hinweise, Veranstaltungen:
Veröffentlichungen als fortlaufende Texte nur gegen Vorauszahlung in Banknoten, Briefmarken oder auf Postcheckkonto die Kette, 40 - 53 70, Basel (Vermerk Kleinanzeigen). Preis für private, nicht gewerbliche Anzeigen: Fr. 10.00 für 40 Wörter. Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00
Für kommerzielle Anzeigen: Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
3. Februar
Inseratenschluss:
1. März
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:
20. März

Editorial

...Am 28. November stellte der Verein Schweizerischer Drogenfachleute (VSD) in Bern "Perspektiven einer neuen Drogenpolitik" vor, die von der Arbeitsgruppe "Revision des Betäubungsmittelgesetzes" ausgearbeitet wurden. Diese kette-Ausgabe bringt den Originaltext in voller Länge. Er verdient Ihre Aufmerksamkeit vollauf. Rückmeldungen an den VSD sind erwünscht und gefragt!

...Fortschritt als Droge – Droge als Fortschritt. Dieser Bericht über die Drogensituation in den Betrieben in den USA schliesst eng an die Erfahrungen von Karl Deissler an (siehe kette 3/86). Es ist sinnvoll, zuerst mit einem breit angelegten Artikel ins Thema einzusteigen. Der versprochene Artikel von Karl Deissler über Kokain wird deshalb auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

...Gruppentherapie mit Heroinabhängigen – ein aussichtsloses Unterfangen? Oder gilt auch hier, dass diese Therapieform für Süchtige für einen Teil der Betroffenen ein wichtiges = das richtige Angebot ist?

...und natürlich: Frohe Festtage!

Kurt Gschwind-Botteron

Inhalt

Ereignisse 3

Fortschritt als Droge – Droge als Fortschritt 4

Grundsätze einer neuen Drogenpolitik 9

DOSSIER

Drogenzyklus 13

Ambulante Gruppentherapie für Heroinabhängige 14

Neue Projekte, ARBI und Spektrum 18

Dank

Im Namen der KETTE-Vertreter (und des kette-Redaktions-Teams) möchte ich Ihnen herzlich für Ihre Spende danken. Damit helfen Sie uns materiell, weil wir wirklich auf Spendengeldern angewiesen sind, aber auch ideell, weil Sie damit auch unseren Rücken stärken... und das tut gut...
(Sie haben den Einzahlungsschein verlegt und möchten trotzdem noch mit einer Spende "nachdoppeln"?! Hier unser PC: die KETTE 40 – 5370-4, Basel.

Herzlichen Dank.)

Leserbriefe

Zum Bericht "Der Drogenberater im Sozialpsychiatrischen Dienst" in Nr.3 vom Sept. 1986

Als Direktbetroffene möchten wir mit diesem Leserbrief unser Unbehagen aussprechen.
Wir sind über den Bericht, nach einem dreistündigen Interview, enttäuscht. Er wurde, ohne dass er uns vorher zur Stellungnahme vorgelegt worden ist, veröffentlicht. Viele Themen sind im Bericht angesprochen worden, ohne genau erklärt zu werden.
Themen wie ganzheitliche Sozialpsychiatrie, Teamstellenleitung oder Erfahrungen in der Beratungsarbeit sind undifferenziert und verzerrt dargestellt worden. Die Folgen sind Fehlinformationen.
Ganzheitliche Sozialpsychiatrie bezieht alle Bezugspersonen (Familie, Arbeitgeber etc.) mit dem Einverständnis des Klienten in die therapeutischen und diagnostischen Überlegungen mit ein.
Teamstellenleitung ist in sozialen Organisationen je länger je mehr möglich. Verantwortung wird durch Ressortaufteilung von allen MitarbeiterInnen gemeinsam getragen. Diese Organisationsform ist mit Zustimmung des Trägervereins des Sozialpsychiatrischen Dienstes festgelegt worden und wird von der Öffentlichkeit akzeptiert.
In der Beratungsarbeit machen wir MitarbeiterInnen die Erfahrung, dass es schwierig ist, von der Beratungsarbeit mit Drogenabhängigen auf die Arbeit mit psychischkranken Menschen umzustellen. Diese Feststellung hat nichts damit zu tun, ob Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Beratungserfahrung mit Drogenabhängigen bzw. psychischkranken Menschen haben oder nicht.
Auch gehört es zur journalistischen Arbeit, dass Quellenangaben gemacht werden, wie z.B. bei Kästchen "Grundregeln jeder sozialpsychiatrischen Behandlung".
Verzerrungen und Unklarheiten sind für die betroffenen Stellen und die kette eine schlechte Werbung.
Mitarbeiterteam des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Schwyz